



Kommune und lokales Umfeld

Politisches Engagement wird in diesen Projekten in besonderer Weise im eigenen Lebensumfeld umgesetzt. Dabei geht es um Kinder- und Jugendparlamente, Freiwilligenarbeit in der Stadt, um die Gründung eines Jugendtreffs, um Integration von Migranten, um spielerische Angebote einer stadtteilnahen Kinder- und Jugendarbeit. Bei allen Projekten steht der politische Nahraum von Kommune und Stadt sowie die Lösung aktueller Probleme dort Mittelpunkt.

26 | **Kinder- & Jugendparlament der Stadt Weida**

Sven Müller | SB Jugend & Sport | Markt 1 | 07570 Weida (Thüringen)

Nach sechsjähriger Tätigkeit ist das Kinder- und Jugendparlament zu einer festen Institution in Weida geworden: Politik und Öffentlichkeit respektieren es, und die Jugendlichen sehen es als erste Anlaufstelle, wenn sie Probleme haben. Außerdem ist es immer bestrebt, die Jugendlichen in die Umsetzung der verschiedenen Projekte mit einzubinden. Viele dieser Projekte wären ohne das KJP nicht realisiert worden.

40 | **Das politische Interesse von Mittelstufenschülerinnen**

Sarah Winands | Ursulinenschule Hersel | Rheinstraße 182 | 53332 Bornheim (Nordrhein-Westfalen)

Sarah Winand hat im Juli 2002 eine Umfrage unter 270 Schülerinnen der Klassen 8 bis 10 durchgeführt, in der sie das Verhältnis ihrer Mitschülerinnen zur Politik untersucht. Völlig eigenständig plant sie die Umfrage, setzt sie um und wertet die Antworten aus.

99 | **GEOPFAD zur Stadtentwicklung von Celle**

Dr. Fritz Spering | Gymnasium Ernestinum | Burgstraße 21 | 29221 Celle (Niedersachsen)

Mit ihrem Projekt "Geopfad" legen die Projektmitglieder keinen Touristenführer vor, sondern einen maßgeschneiderten Kulturführer. Die Teilnehmer analysieren den regionalen Standort Celle, betrachten die Einwohnerzahlen und zeigen individuelle Merkmale der Stadtentwicklung sowie einzelner Gebäude auf. Den ältesten Stadtgrundriss ergänzend, beschreiben sie unterschiedliche Standpunkte des "Geopfades" und legen eine kulturhistorische Beschreibung vor.

- 116** | **“soziales lernen“ Leipzig**
**Franziska Heinze | Freiwilligenagentur |
Große Fleischergasse 12 | 04109 Leipzig (Sachsen)**
- Im Rahmen des Jugendprojektes "sozial lernen" arbeiten Schülerinnen und Schüler der Stadt Leipzig während einer Projektwoche freiwillig in sozialen Einrichtungen und Vereinen.
- 144** | **Schüler Helfen Leben – Viele reden, wir tun was!**
Fiorina Herrmann | Schüler helfen leben e.V. - Büro der Regionalgruppe Berlin | Weitbrucher Straße 25a | 12349 Berlin (Berlin)
- Drei Berliner Schülerinnen greifen die Initiative des Vereins Schüler Helfen Leben e.V. (SHL) auf, einen Sozialen Tag durchzuführen. Der Erlös kommt Jugendprojekten auf dem Balkan zugute. Die Jugendlichen können drei Schulen für die Aktion gewinnen. Etwa 250 Schülerinnen und Schüler beteiligen sich und erarbeiten über 2.700 Euro.
- 161** | **Jugendliche gestalten ihren Circus**
Dietmar Hatesuer | "JOKES-Die Circusschule"-Verein für Bewegung, Kultur und Integration | Schulstraße 24 | 28199 Bremen (Bremen)
- Jokes - die Circusschule lädt Kinder und Jugendliche über den Schulzirkus hinaus ein, ihre Vorstellung von Zirkus zu verwirklichen und sich allein, aber auch im Team einer kreativen Aufgabe zuzuwenden und mit Tanz und Theater jugendorientierte Inhalte zu vermitteln.
- 209** | **Jugend im Beirat**
Franz Jentschke | Gesamtschule Bremen-Ost | Walliser Straße 125 | 28325 Bremen (Bremen)
- Schülerinnen und Schüler aus Osterholzer Schulen bilden einen Beirat, um Themen des Stadtteils und der Schule zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die dem Osterholzer Beirat zur Beratung und Entscheidung vorgelegt werden.

**Irene Baumann | Integrierte Stadtteilschule Hermannsburg |
ISS Hermannsburg 32F | 28259 Bremen (Bremen)**

Die Bremer Selbsthilfegruppe "Ja" besteht aus Schülern und Erwachsenen, die aus einem der ehemaligen sowjetischen Staaten stammen. Sie unterstützen neu eingewanderte Jugendliche aus Osteuropa bei ihrer Integration, werben um Verständnis bei deutschen Mitbürgern und führen regelmäßig gemeinsame Aktionen durch, wie z.B. die "Gegen das Vergessen in Tschernobyl".